

24.01.2018

## Offener Brief an die Fraktionsvorsitzenden im Kreistag

Geflüchtete Menschen, die in Idstein leben, haben in ihren dezentralen Wohnungen einen guten Kontakt zur Bevölkerung bekommen; und die Integrationsbemühungen tragen Früchte!

Nun werden sie durch kurzfristige Kündigung ihrer Wohnungen zu Umsiedlungen gezwungen. Die von der Stadt Idstein und dem Kreis angemieteten Wohnungen gehen in die Hand der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft (KWB Rheingau Taunus) über. Die ersten Kündigungen erfolgen bereits. Sie sind so kurzfristig – schon bis Mitte Februar! – dass eine neue Wohnung in solch einem Zeitrahmen auf dem freien Wohnungsmarkt realistischerweise nicht zu erhalten ist.

Denn überall steht so gut wie kein bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung. Das hat auch die KWB GmbH (kommunale Wohnungsbaugesellschaft) in ihrem Update 20.17 vom 26.09.2017 festgestellt.

Was bleibt, ist die Zusammenlegung in Großunterkünften, wo, wie Paten berichten, Gewalt droht und Frauen sich nicht mehr alleine auf die Gemeinschaftstoiletten wagen. Und wo die Kinder aus ihrer Schulumgebung gerissen werden und ihren Paten entgleiten. Die derzeitige Betreuung durch die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer und Paten und damit der Kontakt zu den wichtigsten Bezugspersonen reißt ab. Psychische Wunden werden so nicht heilen.

Wir appellieren an alle Verantwortlichen in der Politik, über die Parteigrenzen hinweg menschliche Aspekte gegen ökonomische verantwortlich abzuwägen. Wir haben die große Hoffnung, dass Zukunftskonzepte der Politik nicht nur von der Ökonomie sondern auch von menschlichen Erwägungen und denen des sozialen Friedens bestimmt werden. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass bezahlbare dezentrale Wohnungen zur Verfügung stehen, *bevor* Kündigungen aus welchen Gründen auch immer erforderlich werden! Und dass Gettoisierungen geflüchteter Menschen unbedingt vermieden werden! Und ganz aktuell: ist es nicht möglich, die Kündigungsfristen (Grunerstr., Idstein) zu verlängern?

Der Vorstand des Flüchtlingshilfevereins Idstein e.V.  
für die bei uns tätigen ehrenamtlichen Helfer und Betreuer der geflüchteten Menschen